

## Naumburg 20.Mai 1997

Ankunft am Naumburger Hauptbahnhof.  
Den ersten Eindruck, den die Stadt auf dem Stadtplan macht, ist der einer organisch-gewachsenen Siedlung. Der Bahnhof liegt peripher im Norden, der Markt südlich mittendrin. Automatisch zieht es das Auge in die Stadtmitte, um dann sofort auf dem Plan die Strassen und Gassen zu suchen, welche für diesen Gang taugen.

Konzept  
Auf dem Stadtplan eine gerade Linie ziehen vom Hauptbahnhof zum Markt und zu Fuss, diese Linie möglichst einhaltend, einen Weg finden.  
An zufällig gewählten und im voraus bestimmten Plätzen oder Strassenkreuzungen anhalten und fotografisch mit der Camera obscura die Eindrücke festhalten.

Der erste Gang in die Stadt wird zwar mit den Füßen aber noch mehr mit den Augen gemacht. Ständig geht der Blick vom Boden zu den Hausmauern, von der Nähe in die Ferne – überall Aufbruch und Veränderung. Deshalb entsteht jeweils ein Bild von der Wegoberfläche und eines vom Weitblick am selben Ort.  
Die Camera obscura «blickt» wie die Augen einmal vertikal und einmal horizontal.  
Am Ziel der Stadtwanderung folgt die Rast und Erfrischung im Ratskeller.

Betrachterinnen und Betrachter der Bilder sehen sich selber in der Abbildung gespiegelt. Dadurch nehmen sie teil an der Stadtwanderung. Vor dem Bild stehend vollziehen sie mit den Augen die Verbindung zwischen sich und dem dargestellten Ort. Sie sind «im Bild» darüber.

Katalog  
20 x 15cm  
Preis CHF 15.00

